

Dr. Manfred Rehbinder
o. Professor der Universität Zürich

Schweizerisches Urheberrecht

3., neu bearbeitete Auflage



Stämpfli Verlag AG Bern • 2000

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	15

1. Kapitel: Grundlagen

§ 1	Das Urheberrecht als selbständiges Rechtsgebiet	17
	I. Urheberrecht als Sonderrecht	17
	II. Abgrenzung zu benachbarten Rechtsgebieten	19
	III. Urheberrecht und urheberrechtlicher Leistungsschutz	20
	IV. Urheberrecht und Recht der Wahrnehmungsgesellschaften	21
§ 2	Die wirtschaftliche und ethische Bedeutung des Urheberrechts	21
	I. Die wirtschaftliche Seite des Urheberrechts	21
	II. Die Zweige der Kulturwirtschaft	22
	III. Die Computerindustrie	24
	IV. Die ethische Seite des Urheberrechts	24
§ 3	Geschichte des Urheberrechts	25
	I. Das Mäzenatentum	25
	II. Das Privilegienwesen	27
	III. Die Theorie vom Verlageigentum	29
	IV. Die Theorie vom geistigen Eigentum	30
	V. Die Theorie vom Persönlichkeitsrecht	35
	VI. Die Theorie vom Immaterialgüterrecht	36
	VII. Die monistische Theorie	38
§ 4	Rechtsquellen	40
	I. Gesetzgebung	40
	II. Schrifttum	44
§ 5	Das Wesen des geistigen Schaffens	45
	I. Die Notwendigkeit der Rechtstatsachenforschung	45
	II. Der schöpferische Geist und die Quellen seines Schaffens	46
	III. Der Schöpfungsvorgang	48
§ 6	Werk und Leistung	53
	I. Das Werk als Immaterialgut	53
	II. Werken gewidmete geistige Leistungen	60
§ 7	Die Interessenlage auf dem Gebiet des geistigen Schaffens und die Legitimierung eines Monopolrechts an der geistigen Schöpfung	62
	I. Die Interessenlage	62
	1. Die Interessen des Urhebers	63

Inhaltsverzeichnis

	2. Die Interessen der Allgemeinheit	65
	3. Die Interessen von Kunst und Wissenschaft	66
	4. Das Interesse des Einzelnen an der Entfaltung seiner Persönlichkeit	66
	5. Das Interesse der Werkvermittler	67
	6. Die Interessenlage bei geistigen Leistungen	68
	II. Die Legitimierung eines Monopolrechts an Geisteswerken	70
§ 8	Die urheberrechtlichen Grundgedanken	71
	I. Die Rechtsnatur des Urheberrechts	71
	II. Die Einheit des Urheberrechts	73
	III. Der Inhalt des Urheberrechts	76
	IV. Die Grenzen des Urheberrechts	79
	V. Urheberrecht und Eigentum am Werkexemplar	83

2. Kapitel: Das schutzfähige Werk

§ 9	Der Begriff des Werkes	87
	I. Gestalteter geistiger Inhalt	87
	II. Individualität	89
§ 10	Einzelne Werkkategorien	92
	I. Sprachwerke	93
	II. Werke der Kunst	95
	1. Werke der Musik und andere akustische Werke....	95
	2. Werke der bildenden Kunst	97
	3. Werke der Baukunst	97
	4. Werke der angewandten Kunst	98
	5. Visuelle und audiovisuelle Werke	98
	6. Choreografische Werke und Pantomimen	100
	III. Darstellungen wissenschaftlichen oder technischen Inhalts	101
	IV. Computerprogramme und integrierte Schaltungen....	101
	1. Software	102
	2. Chips	104
	V. Werke zweiter Hand (Bearbeitungen)	105
	VI. Sammelwerke	111
	VII. Multimediawerke	112
	1. Multimedia als neuartige Produktions- und Übertragungstechnik	112
	2. Rechtliche Einordnung in die bisherige Regelung ..	114
	VIII. Amtliche Werke	115

3. Kapitel: Der Inhaber des Urheberrechts

§ 11	Der Urheber	119
	I. Das Schöpferprinzip	119

	II. Werkschaffen auf Bestellung . . . . .	.119
	III. Rechtserwerb durch Realakt . . . . .	.121
§ 12	Mehrere Urheber . . . . .	.122
	I. Werkeinheit - Miturheberschaft . . . . .	.123
	II. Werkverbindung - Urheber verbundener Werke. . . . .	.126
§ 13	Vermutung der Urheberschaft . . . . .	.126
	I. Die Vermutungswirkung der Urheberbezeichnung....	.126
	II. Die Vermutung zugunsten des Herausgebers oder Verlegers. . . . .	.127

4. Kapitel: Der Inhalt des Urheberrechts

§ 14	Die Nutzungsrechte . . . . .	.129
	I. Das Stufensystem der Nutzungsrechte . . . . .	.130
	II. Die Verwertung mit Hilfe von Werkexemplaren . . . . .	.133
	1. Das Vervielfältigungsrecht . . . . .	.133
	2. Das Verbreitungsrecht und der Erschöpfungs- grundsatz . . . . .	.134
	3. Das Vermietrecht an Computerprogrammen . . . . .	.138
	4. Das Ausstellungsrecht . . . . .	.138
	III. Die Nutzung ohne Zugänglichmachung von Werkexemplaren . . . . .	.139
	1. Das Recht zur öffentlichen Wahrnehmbar- machung. . . . .	.139
	a) Das Vortragsrecht . . . . .	.139
	b) Das Aufführungsrecht . . . . .	.139
	c) Das Vorführungsrecht . . . . .	.140
	d) Das Übertragungsrecht . . . . .	.141
	e) Das Recht zur öffentlichen Wahrnehm- barmachung von Sendungen . . . . .	.141
	2. Das Sende- und Weitersenderecht . . . . .	.141
§ 15	Die persönlichkeitsrechtlichen Befugnisse . . . . .	.144
	I. Urheberpersönlichkeitsrecht und allgemeines Persönlichkeitsrecht . . . . .	.144
	II. Einzelne persönlichkeitsrechtliche Befugnisse . . . . .	.146
	1. Das Veröffentlichungsrecht . . . . .	.146
	2. Das Recht auf Anerkennung der Urheberschaft . . . . .	.147
	3. Das Recht auf Bestimmung der Urheber- bezeichnung . . . . .	.148
	4. Das Recht auf Integrität des Werkes. . . . .	.149
§ 16	Sonstige Rechte des Urhebers . . . . .	.151
	I. Das Zutritts- und das Ausstellungsrecht . . . . .	.151
	II. Die Ausleihantieme. . . . .	.151

5. Kapitel: Die Schranken des Urheberrechts

§ 17 Beschränkungen zugunsten überwiegender Interessen154

- I. Beschränkungen zugunsten des Eigengebrauchs.154
 - 1. Die Werkverwendung zum Eigengebrauch.154
 - a) Gesetzliche Lizenz.154
 - b) Vergütungsanspruch (Leerkassettenabgabe und Kopierabgabe).155
 - 2. Die Entschlüsselung von Computerprogrammen... 156
 - 3. Die Herstellung von Sicherungskopien.156
- II. Beschränkungen zugunsten der Allgemeinheit156
 - 1. Die Zitierfreiheit156
 - 2. Berichterstattung über aktuelle Ereignisse.157
 - 3. Werke auf allgemein zugänglichem Grund.158
 - 4. Archivierungskopien.158
- III. Beschränkungen zugunsten der Kulturwirtschaft159
 - 1. Katalogbilder.159
 - 2. Zwangslizenz zur Herstellung von Tonträgern.159

§ 18 Insbesondere: die zeitliche Beschränkung des Urheberrechts.160

- I. Die Schutzdauer.160
 - 1. Die Schutzfrist160
 - 2. Die Berechnung der Schutzfrist160
- II. Gemeinfreiheit und Kulturabgabe.161

6. Kapitel: Das Urheberrecht im Rechtsverkehr

§ 19 Vererbung und Übertragung163

- I. Die Vererbung.163
- II. Die Übertragung von Nutzungsrechten.163
- III. Die Verfügung über Urheberpersönlichkeitsrechte sowie die Zwangsvollstreckung in Urheberrechte.167
 - 1. Die Verfügung über persönlichkeitsrechtliche Befugnisse.167
 - 2. Die Zwangsvollstreckung168

§ 20 Die Urheberrechtsverträge168

- I. Allgemeines.168
- II. Der Verlagsvertrag170
- III. Sonstige Verwertungsverträge.175
- IV. Wahrnehmungsverträge.175
 - 1. Der Bühnenvertriebsvertrag.175
 - 2. Der Wahrnehmungsvertrag mit Verwertungsgesellschaften.176

§ 21 Insbesondere: der Urheber als Arbeitnehmer176

- I. Die Zuordnung des Arbeitsergebnisses schöpferischer Tätigkeit176

1.	Im Sachenrecht	176
2.	Im Urheberrecht	178
a)	Pflichtwerke	179
b)	Freie Werke	180
II.	Die Übertragung von Nutzungsrechten	182
1.	Die Pflicht des Arbeitnehmers zur Übertragung von Nutzungsrechten.	182
a)	Schuldrechtliche Grundlage der Nutzungs- rechtsübertragung	183
b)	Die Nutzungsrechtsübertragung	183
2.	Die Reichweite der Rechtsübertragung	184
a)	Der betriebliche Tätigkeitsbereich des Arbeitgebers.	185
b)	Die Ausschliesslichkeit der Nutzungs- berechtigung des Arbeitgebers.	186
c)	Beschränkungen der übertragenen Nutzungsrechte.	186
d)	Die Weiterübertragung der Nutzungs- rechte durch den Arbeitgeber.	187
e)	Nutzungsrechte für bisher unbekannte Nutzungsarten.	188
3.	Der Anspruch auf Rückübertragung wegen Nichtausübung	189
III.	Die Beschränkung von Urheberpersönlichkeitsrechten	190
1.	Das Veröffentlichungsrecht	190
2.	Das Recht auf Anerkennung der Urheberschaft und auf Bestimmung der Urheberbezeichnung	191
3.	Das Recht zur Änderung oder Fortsetzung des Werkes.	192
IV.	Der Anspruch auf Sondervergütung	193
1.	Bei freien Werken und bei Pflichtwerken	193
2.	Als Entgelt für die Erweiterung der Arbeitspflicht.	195
3.	Als Beteiligungsanspruch bei ausserordentlichem Gewinn.	195
V.	Die Sonderregelung für Computerprogramme.	196

7. Kapitel: Verwandte Schutzrechte

§22	Allgemeines zum urheberrechtlichen Leistungsschutz	197
	I. Gegenstand der verwandten Schutzrechte.	197
	II. Leistungsschutz und Urheberrecht	198
§23	Der Schutz der ausübenden Künstler.	198
	I. Der Begriff des ausübenden Künstlers.	199
	II. Künstlerischer Leistungsschutz durch Verbotsrechte	200
	1. Beschränkung auf Nutzungsrechte.	200
	2. Ablehnung eines Interpretenpersönlichkeitsrechts	201

	III. Künstlerischer Leistungsschutz durch Vergütungsansprüche.	202
	IV. Gleichstellung der ausübenden Künstler mit den Urhebern.	203
	V. Schutzdauer der Leistung ausübender Künstler.	204
§ 24	Der Schutz der Hersteller von Ton- und Tonbildträgern	204
§ 25	Der Schutz der Sendeunternehmen	205

8. Kapitel: Das Recht der Verwertungsgesellschaften

§ 26	Die soziale Funktion von Verwertungsgesellschaften und ihre Ausgestaltung in der Schweiz.	207
	I. Stellung und Aufgaben von Verwertungsgesellschaften	207
	II. Die Verwertungsgesellschaften der Schweiz.	209
§ 27	Gesetzliche Vorschriften über die Tätigkeit der Verwertungsgesellschaften.	210
	I. Wahrnehmungszwang gegenüber den Rechteinhabern.	210
	II. Grundsätze der Geschäftsführung.	211
	III. Abschlusszwang aufgrund von Tarifen und Auskunftspflicht der Werknutzer.	212
	IV. Verteilungsgrundsätze.	212
§ 28	Die Staatsaufsicht über die Verwertungsgesellschaften	214
	I. Die der Staatsaufsicht unterstellten Verwertungsbereiche.	214
	II. Die Konzessionspflicht	214
	III. Die Aufsicht über die Geschäftsführung.	215
	IV. Die Aufsicht über die Tarife.	216
	V. Rechtsmittel gegen Massnahmen der Staatsaufsicht...	217

9. Kapitel: Rechtsschutz von Urheber- und verwandten Schutzrechten

§ 29	Zivilrechtliche Ansprüche und strafrechtlicher Schutz	219
	I. Zivilrecht	219
	II. Strafrecht	220
§ 30	Hilfeleistung der Zollverwaltung	221
	I. Hilfeleistung von Amts wegen.	221
	II. Hilfeleistung auf Antrag.	221

10. Kapitel: Internationales Recht im Bereiche von Urheber- und verwandten Schutzrechten

§ 31	Die Zuständigkeit schweizerischer Gerichte und die Anerkennung ausländischer Entscheide.	223
	I. Zuständigkeit	223
	II. Anerkennung ausländischer Entscheide.	224

§ 32	Anwendbares Recht	224
	I. Verletzungshandlungen.	224
	II. Klagen aus obligatorischen Verträgen.	225
§ 33	Kompensatorisches Fremdenrecht	225
	I. Die Revidierte Berner Übereinkunft	226
	1. Grundsatz der Inländerbehandlung.	226
	2. Mindestrechte.	227
	II. Das Welturheberrechtsabkommen und bilaterale Urheberrechtsabkommen.	228
	III. Das Rom-Abkommen und weitere Abkommen über Nachbarrechte.	229
	IV. Das TRIPS-Abkommen.	230
	 Gesetzesregister.	 231
	Stichwortverzeichnis.	235